

## Bericht Cave 2 Kurs in Florida bei Tyler Moon

Ich höre schon das Stöhnen aller Neider: „Schon wieder in Florida gewesen??“ Ja – schon wieder. Und schon wieder war es viel zu kurz. Aber von Anfang an, (für die die nix anderes zu tun haben oder sich Mal eine kurze Träumerpause gönnen).

Es begann nach einer durchgearbeiteten Nacht am Flughafen Zürich, wo wir mit Robi & Liliane Hauri noch einen Cappuccino genossen, (oder waren die Herren da schon an den Bieren?). Pünktlich sind dann unsere zwei Flüge gestartet. Unser Flugchef ab Washington teilte uns trocken mit – ich glaube ein Grinsen auf den Stockzähnen herausgehört zu haben - dass man sich doch anschnallen möchte, da wir durch einige Thunderstorms fliegen werden. So schlimm war's aber gar nicht, sodass wir ohne Benützung des K...beutels erfreut sämtliche vier Gepäckstücke – natürlich alle am Gewichtslimit – sowie unseren Caravan in Empfang nehmen konnten. Das Warten auf die Fraktion Hauri, deren Flugchef wohl weniger mutig war und deshalb den Weiterflug von Miami mehrmals verschoben hat, haben wir mit einer ersten Ladung amerikanischen Foods überbrückt.

Gegen Mitternacht sind Hauris dann aber auch eingetroffen und wir konnten in ein Übernachtungslager dislozieren. Nach Verköstigung am „reich gedeckten“ Frühstücksbuffet ging's dann Richtung High Springs. Ich war froh, meine Helly Hansens eingepackt zu haben während Liliane schon überlegte, ob sie erstmal auf Shoppingtour müsste – um Winterkleider zu besorgen. Auf dem Weg nach High Springs setzte dann auch noch Regen ein, der immer heftiger wurde, bis wir fast schwimmen konnten.



Die Ankunft im Rustic Inn, das Hauris organisiert hatten, war eine Freude. Grosse, nett eingerichtete Zimmer luden so richtig zum wohnen ein, „da könnte ich es lange aushalten“ war mein erster Gedanke. Die Terrasse mit Blick auf weites Wiesenfeld und die Pool-Area luden zu abendlichen Apéros ein, die wir im Verlaufe der Ferien auch zur Tradition werden liessen und auf den Namen Apérobi taufte. Die Lehrbücher müssen zudem um ein Handzeichen erweitert werden: „Tauchgang beenden zwecks anschliessendem Apérobi“.

Bei EE (Extreme Exposure), die zwischenzeitlich die schönen, grossen, neuen Räume neben den bisherigen bezogen haben, warteten unsere D104cft auf uns. 30/30-Füllungen ab Lager sind leider noch nicht verfügbar. Das notwendige Material liegt schon rum, ist aber noch nicht installiert. So haben wir uns bis auf einen TG während dem Kurs weiterhin mit EAN32 begnügt. Das Warten auf die Füllungen hat sich im Laufe der zweieinhalb Wochen zu einer

ausgewachsenen „Tab“ entwickelt, deren Begleichung immer wieder ein kleiner Schock für die Kreditkarte bedeutet. (Lektion 1: Als Taucher hat man nie alles. Wenn Taucher in einem grossen, nett assortierten Laden auf Füllung warten muss, ist er früher oder später der Überzeugung, noch das zu benötigen, und das ist auch gerade da, und der Dollar ist ja eh grad so tief....).

Unser Instructor – oder Destructor, wie sie dort auch liebevoll genannt werden – tauchte dann auch noch kurz auf, um uns provisorische Karten auszustellen, da unsere Cave 1 Karten noch

nicht ready waren, (war ja auch gerade erst eben im November), die Amis uns ohne Karte nicht tauchen lassen und von PATD nix Ahnung haben.



Die folgenden Tage durften wir uns wieder kopfüber in des Teufels Ohr stürzen, was uns schon fast wie Routine vorkam. Die Strömung war jedoch merklich weniger als im November, was zur Folge hatte, dass der Santa Fe River weit in den Eingang drückte und das Ear in tief-schwarze Nacht hüllte. Beim Dekomprimieren auf dem Baum lohnte sich der Blick nach oben, wo zwischendurch Sonnenstrahlen durchdrangen und eine wunderbare Stimmung zauberten. Ja, die Sonne hat uns für ihre Abwesenheit am ersten Tag entschädigt mit Dauerglöhnen und Temperaturen bis 35°. Nur ab und zu gab's einen kurzen Gewitterschauer zur Abkühlung.

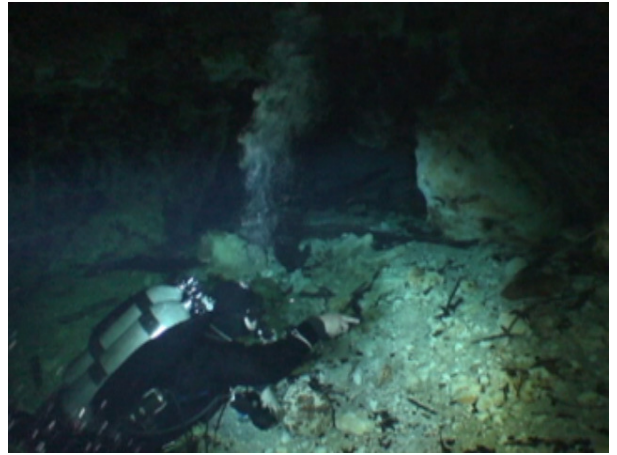
Cave 2 – 6 Tage und doch nicht viel Neues, so die Ankündigung vom lebhaften (jedenfalls nach 10 am) Tyler Moon. Rückblickend stimmt das. Die offizielle Theorie hat gerade einen halben Tag gedauert. (Zwischen und nach den TG haben wir jedoch Tyler so ausgequetscht, dass wir selten viel vor 8 pm auf dem Rückweg waren.) Gemäss Tyler beinhaltet der Cave 2 nur rund 20 % Neues. Tatsächlich hatten wir die ganzen Notfallprozeduren schon im Cave 1 durchgespielt. Doch es ist erstaunlich, wie wenig Braincells man zur Verfügung hat, wenn auch nur kleine Dinge hinzukommen und immer im dümmsten Moment die Lichter (bis hin zu alle 6) und/oder die Luft ausgehen.



Nebenbei bemerkt gingen bei mir die Lichter auch ohne seine Hilfe aus. Das Kabel an den „älteren“ (meine ist von Okt 2004) Halcyon-Lampen ist Schrott. So Schrott, dass meines gerade Mal ca. 30 TG gehalten hat. Zum Glück ist das vor Ort passiert, Halcyon hat sehr prompt – aber auch sehr teuer, USD 110 – einen Upgrade auf die neue Version bewerkstelligt. Diese besteht aus besseren Kabeldurchführungen auf Deckel- wie auf Kopfseite sowie aus einem etwas dünneren, gstabigeren aber stabileren Kabel. So hat meine Helios 9 dann wieder Spass gemacht, in Devil's Sichtweiten schätzt man die Leuchtkraft.

Der seit den Hurricans vom letzten Sommer hohe Grundwasserstand und die heftigen Regenfälle, die mit unserer Ankunft stoppten führten dazu, dass auch diesmal „nur“ Devil's und Manatee betauchbar waren. Peacock hat zwar gegen ende unserer Ferien geöffnet, war aber gemäss Hauris noch keinen TG wert. Manatee, mein Lieblingstauchplatz vom Vorjahr, stand

bei Tyler aber natürlich auch diesmal auf dem Programm. Nach einem ersten TG war ich schon geneigt, das Catfishhotel für gar nicht so schlimm zu halten, der Einstieg, (weiter waren wir im VJ ja nicht gekommen), war problemlos. Drinnen geht die heftige Strömung aber weiter und es ist nichts da für „pull & glide“. Sand, so weit man sehen kann, einfach nur Sand. Als wir unseren ersten Höhlen-Stage-TG dann auch dort absolvieren durften stand für mich doch wieder fest, das wird kein Favorit.



Ansonsten war der Stage-Teil doch einsichtsreich für mich. Das Gasmanagement, der perfekte Drop-down, und dass man beim Gas-Switch das

Ventil öffnen sollte, bevor man von der Stage zu schnaufen versucht. (Zum Glück kann Tyler so schön erklären, wo all die Braincells hingehen, sonst hätte mich das langsam beängstigt).



Nach einer Woche no light – no line – no air dafür mit Bottom- und Decostage – abgeschnittenen Safety-Leinen und viel viel viel Zuhören und Diskutieren über Deko & co. gratulierte uns Tyler dann auf der Deko und segnete uns zu Cave 2 bzw. Full Cave Divern. CD's mit Aufnahmen unserer Künste, (thanks Derek), gab's obendrauf. Und – wer hätte das gedacht, die Cave 2 Karten! Dank

dem GUE nun ein offizielles Büro hat, das in den ehemaligen EE-Räumen haust, hat uns Wendy die Karten umgehend ausgestellt und in die Hände gedrückt.

Einziger Wehrmutstropfen: Tyler ist nicht mehr zu haben. Es sei denn, man will fliegen lernen. Künftig setzt er seine Schulungskünste nicht mehr im Wasser ein sondern in der Luft.

So bleibt mir nur noch rasch wieder Outlook und Internet zu starten, um die nächsten Matchings zu finden. Florida wir kommen wieder, lieber früher als später!

P.S. Robi bat mich noch, die tolle Aussicht im Dragonfly zu erwähnen...

